PRESSEINFORMATION

BAUVERBAND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Bauverband M-V – „Gute Ansätze, verpasste Chancen“
Bauwirtschaft kritisiert Verzicht auf eigenständiges Bauministerium

(Schwerin, 16.11.2026) Der Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. bewertet den Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung mit gemischten Gefühlen. Zwar enthält die Vereinbarung wichtige Impulse für die Modernisierung des Landes, den Wohnungsbau, die Infrastruktur sowie schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Gleichzeitig bleibt bei vielen Vorhaben offen, wie die ehrgeizigen Ziele tatsächlich erreicht werden sollen.

„Der Koalitionsvertrag beschreibt viele Herausforderungen zutreffend und greift zahlreiche Forderungen auf, die die Bauwirtschaft seit Jahren erhebt. Das allein schafft jedoch noch keinen einzigen Quadratmeter Wohnraum, keine zusätzliche Straßenbrücke und keine schnelleren Genehmigungen. Entscheidend wird sein, ob die Landesregierung ihre Ankündigungen tatsächlich umsetzt“, erklärt Dr. Jörn-Christoph Jansen, Hauptgeschäftsführer des Bauverbandes M-V.

Positiv bewertet der Verband insbesondere die angekündigten Investitionen in Schulen, Hochschulen, Krankenhäuser, Straßen, Brücken und weitere öffentliche Infrastruktur. Auch die geplante Digitalisierung von Genehmigungsverfahren, der Bürokratieabbau sowie das Bekenntnis zur Bezahlbarkeit des Bauens weisen aus Sicht der Bauwirtschaft in die richtige Richtung.

Gleichzeitig sieht der Verband erhebliche Risiken bei der Umsetzung. Viele Vorhaben stehen unter Finanzierungsvorbehalt oder bleiben hinsichtlich Zeitplan und Verantwortlichkeiten unkonkret. „Die Landesregierung erkennt die zentrale Bedeutung der Bauwirtschaft für Wachstum, Beschäftigung und die Entwicklung des Landes an. Jetzt muss sie liefern. Angesichts der angespannten Haushaltslage besteht die Gefahr, dass notwendige Investitionen zwar angekündigt, später jedoch verschoben oder reduziert werden“, befürchtet Dr. Jansen.

Besonders kritisch bewertet der Verband, dass die neue Landesregierung erneut auf die Schaffung eines eigenständigen Bauministeriums verzichtet hat. „Wir halten das weiterhin für eine verpasste Chance. Wer schneller planen, genehmigen und bauen will, braucht klare Verantwortlichkeiten und starke politische Strukturen. Kaum ein anderer Politikbereich ist mit so vielen Erwartungen verbunden wie das Bauen: bezahlbarer Wohnraum, leistungsfähige Verkehrswege, Klimaanpassung, Energiewende und die Modernisierung öffentlicher Gebäude. Umso wichtiger wäre eine stärkere Verankerung dieses Politikfeldes innerhalb der Landesregierung gewesen“, so Dr. Jansen.

Mit Blick auf die kommenden Jahre erwartet die Bauwirtschaft vor allem konkrete Fortschritte bei der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. „Unser Bundesland braucht keine weitere Legislaturperiode mit guten Absichten und unverbindlichen Ankündigungen. Das Land braucht schnellere Verfahren, verlässliche Investitionen und sichtbare Fortschritte auf den Baustellen. An diesen Ergebnissen werden wir die neue Landesregierung messen“, erklärt Dr. Jörn-Christoph Jansen.

Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Der Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist der Zusammenschluss von Fachbetrieben des Bauhauptgewerbes und nahestehender Gewerke sowie weiterer Verbände, Unternehmen und Organisationen. Durch die Fusion des Baugewerbeverbandes und des Bauindustrieverbandes Mecklenburg-Vorpommern wurde er 2008 gebildet. Er versteht sich als Vertreter der Bauwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Ihr Ansprechpartner
Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
RA Dr. Jörn-Christoph Jansen; Hauptgeschäftsführer
Telefon: 0385 7418-0 | E-Mail: info@bauverband-mv.de